

Mehr Mitspracherecht: Jenaer Kita hat jetzt einen Kinderrat

Bürgerbeteiligung jetzt schon im Kindergarten „Kinderland“ Jena: Sitzungen, Begehungen und Finanz-Debatten im Kinderrat fast wie bei den Großen.

28. Juni 2017 / 02:40 Uhr



Eine Infrastrukturmaßnahme, die direkt bei den Nutzern ankommt: Zur Betankung sämtlicher Tretrroller und Bobbycars wurden zwei Zapfsäulen auf den Hof der Kita „Kinderland“ an der Schützenhofstraße gebaut. Aus den Zapfpistolen kommt natürlich nur imaginärer Sprit. Hinter der „Tanke“ entstand ein Carport für den Essenswagen der Küchenfrau. Foto: Thomas Beier

Jena. „Kinder an die Macht“ heißt ein bekanntes Grönemeyer-Lied. Im Kindergarten „Kinderland“ an der Schützenhofstraße wird das auch so gemacht. Kindergartenleiterin Ines Kirkamm hatte die Idee, einen Kinderrat zu gründen. Dabei war sie vom Thüringer Bildungsplan getrieben, denn darin steht geschrieben: „Die Befähigung zur Partizipation erreichen wir durch Teilhabe und Mitbestimmung.“

Jetzt hatte der Kinderbeirat seine letzte Sitzung. Für eine Amtszeit von nur sechs Monaten können sich die Ergebnisse sehen lassen. Kinderland-Kinder können sich jetzt an einer neuen Spielküche erfreuen, und die steht genau dort, wo sie die Kinder haben wollten: in der Sandkiste. Ebenso gibt es jetzt eine Tankstelle zum Autospielen auf dem großen Hof.

„Kindergartenkinder sind bereits in der Lage, ihren Alltag gezielt mitzugestalten und bewusst Entscheidungen zu treffen“, sagt Ines Kirkamm. Das brauche nur eine bestimmte Struktur und die Unterstützung von Erwachsenen. Diese hätten mitunter den Hang, den Kindern ihre eigenen Ideen einzureden. Kinder seien viel spontaner als Erwachsene, die viel zweck- und zeitrationaler an die Dinge rangehen.

Heiße Eisen wie die Länge des Mittagsschlafes oder der Betreuungsschlüssel wurden zunächst ausgeklammert. Auch politische Arbeit muss erst erlernt werden. Als Themen der ersten Legislatur wurden in enger Abstimmung mit dem Kindergartenträger, dem Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen, Gartengestaltung und Neuanschaffungen gewählt.

Ines Kirkamm sprach ganz offen mit den Kindern: „Zu teuer darf es nicht werden.“ Als der Wunsch klar war, dass Fahrer von Bobbycars und Tretrollern eine Tankstelle auf dem Hof bekommen sollen, erging der Auftrag an die Kindergartenverwaltung, preiswerte Lösungen zu finden. Dies gelang, indem der Kontakt zu einem handwerklich begabten Großeltern teil hergestellt wurde.

Opa Clemens zimmerte die Tankstelle für wenig Geld und bereitete sogar eine spätere multifunktionale Nutzung als Kinderwaschanlage vor: An heißen Tagen lassen sich die Kinder nur zu gern mit Wasser abspritzen.

Im Garten des „Kinderlandes“ wurden bei einem Rundgang weitere Planungsziele benannt. Die alte Spielküche, die auf einem noch älteren Holzpodest stand, musste weg. Der im „Kinderland“ bereits vielseitig tätige Spielgerätehersteller Körtin baute mit dem Segen des Kinderrates ein neues Podest, auf dem die in einem Katalog erstandene Küche Platz fand.

Einige Aufgaben blieben liegen. „Ines, ich bin noch nicht ganz zufrieden, denn ich hätte mir mehr gewünscht“, sagte auch Kinderratsmitglied Bastian, nachdem er ein neutrales Smiley auf die Auswertungstafel geklebt hatte. Lotti und Kenny spendeten ihm Trost. Auch Lotti hätte gern einen Zusatzschrank für die Spielküche.

Fest steht: Die Gründung eines Kinderbeirates wirkte sich positiv auf die ohnehin schon tolle Hilfsbereitschaft der Eltern aus. Die Einladung zum Arbeitseinsatz hatte der Kinderrat mitunterschieden. Die Teilnahmequote war daraufhin noch höher als bei der jüngsten Ortsteilratswahl.